

## Nenndorf / Rodenberg

# Gilde an der Spitze

## Schützen hoffen auf glimpflichen Ausgang der Gebäudereparatur



Für 50 Jahre in der Gilde wird Edith Hungerland von Schießsportleiter Jürgen Kluczny ausgezeichnet. Foto: nah

**LAUENAU.** Die Schützengilde Lauenau steht mit ihrer Größe weiter an der Spitze des Kreisverbandes Deister-Süntel-Calenberg. Das teilte dessen Vorsitzender Wilfried Mundt mit, der zugleich in seiner Funktion als Lauenauer Bürgermeister den Schießsportlern Mut zusprach. Diese warten immer noch auf ein Gutachten zum Umfang fälliger Sanierungen. Wie berichtet, hatte sich ein Teil des Gebäudes gesenkt.

Allerdings erhielt die Dominanz auf Kreisebene einen kleinen Dämpfer. Die Mitgliederzahl sank von 224 auf 216 Personen, von denen immerhin 82 weiblichen Geschlechts sind. Doch der Vorsitzende Frank Hungerland gab sich optimistisch, dass die Entwicklung wieder aufwärts zeigt: Für die Schüler-Altersklasse ist die Gilde durch das Lichtpunktschießen unverändert attraktiv. Versierte Betreuer stehen hier wie auch im vom Luftgewehr dominierten Jugendbereich zur Verfügung.

Sowohl Mundt als auch Gemeindedirektor Sven Janisch bedauerten „die prekäre Situation“, in die die Schützen durch die baulichen Probleme geraten seien. Doch inzwischen überwiegt im Vorstand die Hoffnung, dass sie glimpflich davonkommen. Dann wäre Zeit und Geld da, um den Kleinkaliberstand zum Training mit stärkeren Waffen auf der 100-Meter-Distanz aufzurüsten.

Aus dem mit Hungerland und Stellvertreter Klaus Kühl an der Spitze wiedergewählten Vorstand ist Gildemeister Rainer Brinkmann nach 45 Jahren ausgeschieden. Brinkmann selbst hatte sich mit Thorsten Kürth eine geeignete Nachfolge als Schriftführer ausgesucht. Für 50 Jahre in der Gilde wurde Edith Hungerland geehrt. Auf 40 Jahre blickt Bernd Strube zurück. Silbernadeln nach 25 Jahren gingen an Jochen Regenber, Klaus-Werner Volker, Kathrin Heinke und Tobias

Siebert. nah